

Inhalt

| | |
|--|------------|
| Danksagung | 7 |
| 1 Einleitung | 9 |
| 1.1 Fragen, Ziele und Vorgehen | 11 |
| 1.2 Die Kapitel im Überblick | 15 |
| 2 Geschlecht und Gesellschaft: Kontroversen um Geschlecht als Strukturkategorie und als soziale Konstruktion | 19 |
| 2.1 Die Formierung der Industriegesellschaft im Geschlechterverhältnis oder: Geschlecht ist (k)eine Strukturkategorie | 22 |
| 2.1.1 Geschlecht als Strukturkategorie in gesellschaftlichen Transformationsprozessen | 23 |
| 2.1.2 Kapitalverhältnis und Geschlechterbeziehungen | 36 |
| 2.1.2.1 Geschlecht im interpersonalen Gegensatz | 38 |
| 2.1.2.2 Geschlecht als Askription | 42 |
| 2.1.3 Ein Fazit in Sachen Geschlechter- und Kapitalverhältnis | 51 |
| 2.2 Vom inneren Zusammenhang der modernen Gesellschaft zur alltäglichen Interaktion: Geschlecht als Strukturkategorie und als soziale Konstruktion | 56 |
| 2.2.1 Geschlecht, Rationalisierung und Relationen in der modernen Gesellschaft | 57 |
| 2.2.2 Die Vergeschlechtlichung von Menschen, Dingen und Institutionen | 76 |
| 2.2.2.1 Kontroverse Umorientierungen feministischer Forschung | 77 |
| 2.2.2.2 Geschlecht als soziale Konstruktion, Ressource und Prozesskategorie | 79 |
| 2.3 Geschlecht, Rationalisierung, Gesellschaft: Fazit und Ausblick | 94 |
| 3 Modernisierungstheorien im Spiegel der Rationalisierungs- und Geschlechterforschung: Zum inneren Zusammenhang von Rationalisierung und Geschlecht | 101 |
| 3.1 Modernisierungskritik im semantischen Rahmen der Moderne: Feministische Gesellschaftsanalyse und „reflexive“ Modernisierungstheorie | 104 |

| | | |
|----------|---|------------|
| 3.2 | Von der „reflexiven Modernisierung“ zur Beschaffenheit der Rationalisierung – Wo und wie die Kategorie Geschlecht ihren ‚Ort‘ sucht und findet..... | 114 |
| 3.2.1 | Die „Reflexivität“ von Modernisierung, die neue Gestalt der Industriegesellschaft und was aus nicht nur feministischer Sicht dazu zu sagen ist | 115 |
| 3.2.2 | Die ‚prinzipielle‘ Reflexivität und der soziale Prozess der Rationalisierung | 135 |
| 3.2.3 | Der androzentrische Charakter der Rationalisierung und die kontingente Nutzung der Ressource Geschlecht | 150 |
| 3.3 | „Institutionalisierte Reflexivität“ und Geschlechterverhältnis: Über die Beschaffenheit von Expertenwissen, Technologie und Organisation..... | 161 |
| 3.3.1 | Moderne, Kapitalismus und Industrialismus als „reflexiv“ erzeugte Gegensätze..... | 162 |
| 3.3.2 | Selektion und Semantik – zur Partikularität von Technologien und Expertenwissen | 175 |
| 3.3.3 | Kritik am Rationalitätsparadigma und der Zusammenhang von Sexualität, Geschlecht und Organisation | 186 |
| 3.4 | Über den inneren Zusammenhang von Rationalisierung, Geschlecht und Gesellschaft – Rückblick und Ergebnis..... | 197 |
| 4 | Ein feministischer Blick auf die Debatte zur Subjektivierung von Arbeit: Über verschenkte Potentiale und potentielle Erkenntnisgewinne in der Arbeits- und Industriosozologie..... | 205 |
| 4.1 | Der ganz normale Androzentrismus der Arbeits- und Industriosozologie und seine Folgen: Über zeitdiagnostische Ansprüche und ‚Schräglagen‘ auf dem Weg zu ihrer Realisierung .. | 206 |
| 4.2 | Subjektivierung von Arbeit: Facetten der arbeits- und industriosozologischen Zeitdiagnostik näher betrachtet | 225 |
| 4.2.1 | Begriffe und Perspektiven der Subjektivierungsdebatte: Diskussion und Weiterentwicklung | 229 |
| 4.2.2 | Der „Arbeitskraftunternehmer“: Produktivkraftentwicklung unter Absehung von Geschlecht..... | 239 |
| 4.2.3 | Der Wiedereinzug der Sinnlichkeit oder: Das versteckte doing gender..... | 255 |
| 4.3 | Ich seh’ etwas, was du nicht siehst ...: Resümee und Plädoyer..... | 262 |
| 5 | Schlussbetrachtung..... | 267 |
| | Literatur | 279 |